

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 6 (1953-1954)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

50 Rp.

LAUPEN, 8. MAI 1954
6. JAHRGANG, NR. 18

IM DIENST DER MENSCHLICHKEIT

Unsere Maria Schell und Bernhard Wicki in einem bedeutsamen Film:

Die letzte Brücke



Eine deutsche Truppenärztin wird von einer als Bäuerin verkleideten Partisanin aus einem Lazarett in Jugoslawien fortgelockt und darauf entführt. (Maria Schell und Barbara Rütting.)



Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 620: Osterbrauch in Lausanne — «Bianco e Nero» in Lugano — Vorbereitungen für die Genfer Konferenz — Der Sieger im Schweizer Cup.
Nr. 621: Sonderausgabe: Genfer Konferenz.

AH. Mit einem Gefühl der Erleichterung begrüßen wir diesen Film, in welchem von deutscher und österreichischer Seite unter jugoslawischer Mithilfe ein namhafter Beitrag zum zeitgemäßen Filmschaffen geleistet wird. Nachdem der deutsche Film jahrelang durch tiefste Oeden zog, beweist er hier, was er könnte, wenn er wollte. Mühelos hat Käutner darin den Anschluß an die internationale Spitzenproduktion vollzogen. Eine deutsche Truppenärztin wird in Jugoslawien von feindlichen Partisanen entführt, um feindliche Verwundete zu pflegen. Nazistisch verachtet, leistet sie zuerst nur feindselig, dann sich langsam wandelnd aus richtiger Einstellung Hilfe, um schließlich auf der letzten Brücke, welche die Menschen auch im Krieg verbinden sollte, derjenigen der gütigen Menschlichkeit, zu sterben. Sachlich, unpathetisch, manchmal fast kalt wird die Erzählung, in welcher vor allem der Konflikt zwischen Patriotismus und Barmherzigkeit und die Antwort des barmherzigen Samariters verborgen ist, entwickelt. Meisterhaft die Darstellung durch Maria Schell, die dafür mit Recht in Cannes persönlich gefeiert wurde und den Preis für die beste weibliche Darstellung erhielt. Auch der Schweizer Bernhard Wicki als Partisanenführer erweckte durch seine Leistung allgemeines Interesse. Für die ältere Generation eine unerwartete Überraschung: Tilla Durieux, die nie vergessene, längst totglaubte große Künstlerin aus fernen Glanztagen des deutschen Theaters vor Hitler, erscheint plötzlich wieder als alte, serbische Bäuerin. Ein Film, der Geschichte machen wird.

Sie muß bei den feindlichen Partisanen Verwundete pflegen und gerät in einen Konflikt zwischen Patriotismus und Barmherzigkeit.



Sie findet schließlich den richtigen Weg, nicht zuletzt durch die Haltung einer alten Bäuerin (Tilla Durieux).
(Bilder Vita-Film)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Blitzlichter auf Cannes	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Der Skandal (La pensionnaire)	
Die letzte Brücke	
Junges Korn (Le blé en herbe)	
Hände weg! (Touchez pas au grisbi)	
Das Wort des Theologen	5
«Le blé en herbe», ein Film, den man nicht gesehen haben muß	
Aufbau und Arbeit der evangelischen deutschen Filmgilde	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Blick auf den Schweizer Film	
VI. Filme von unserer Art	
Die «lästigen» Filmuntertitel	
August Lumière †	
Aufsteigende Wolken in Frankreich	
Die Welt im Radio	10
Verspätete Aufregung	
Das Ende der französischen Arbeiterpriester	
Von Frau zu Frau	11
Erlebnisse als Gefangenewärterin	
Die Stimme der Jungen	11
Das Bild des modernen Menschen im amerikanischen Film	
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	12